

## The True Heroes Band #1

Es gibt viele Arten von Helden, Helden die immer da sind wenn man sie braucht, Helden die Helfen wollen aber dennoch alles Zerstören, Helden die sehr viel mehr Besitzen als nur Kräfte, Helden die keine Helden sein wollen, aber auch Helden, die Helfen müssen, weil sie denken das es ihre Pflicht sei oder weil sie es jemanden Schuldig sind.

Nun ja, wir Schreiben das Jahr 2013. Meine Welt ist nicht wie, die eure und dennoch ähneln sie sich. Die Wirtschaft läuft gut, die Wissenschaft ist sehr Fortgeschritten und die Medizin kann fast alles Heilen, bis auf die Mutation. Ich will jetzt nicht sagen das die Mutation eine Krankheit oder ähnliches sei, nein sie ist viel mehr eine Gabe, die die heutige Bevölkerung spaltet. Manche Menschen behaupten, Mutation sei gefährlich und würde die Erde und ihre Bewohner zerstören, andere fürchten diese Gabe aus Neid und Misstrauen, andere wiederum denken Positiv über diese Kräfte und finden es gut das es Menschen mit diesem Gottesgeschenken gibt. Woher und warum einige Menschen diese Gaben bekommen ist ungewiss, aber in den Reihen der Mutanten gibt es ebenfalls gespaltene Meinungen. Einige Wollen diese Gaben missbrauchen um an Macht und Reichtum zu gelangen, andere wollen damit helfen um den Frieden auf Erden zu sichern und beide Meinungsvertreter Bezeichnen sich als „Helden“ oder werden einfach „Helden“ genannt. Ihr wollt wissen was einen wahren „Helden“ auszeichnet? Nun ja, an aller erster Stelle ist da natürlich das, was diese „Helden“ aus der Masse hervor stechen lässt, eine Fähigkeit oder ein Talent, aber was jeder damit anstellt ist jedem selbst überlassen und jeder macht sich seine eigenen Gedanken darüber. Ich finde sie ist ein Geschenk Gottes und soll ein Test für alle die sein, die sich mit einer solchen Gabe gekennzeichnet fühlen. Aber damit ihr euch eure eigene Meinung bilden könnt, erzähl ich euch eine Geschichte. Sie Handelt von Leuten, die meinen ein solches Geschenk zu besitzen, aber nicht immer die gleiche Meinung vertreten.

Ich beginne in einer Stadt, die in eurer Welt nicht existiert. Beta-City. Eine Stadt, im Westen von den USA. Eine Stadt, durch den ein breiter Fluss fließt. Eine Stadt, welche mit ihren vielen hohen Gebäuden und ihrer hohen Bevölkerungsrate, das Hauptfinanz-Zentrum der Welt ist. Eine Stadt, in dem das Zentrum nie schläft. Eine Stadt, in der sich jetzt, wenn meine Geschichte beginnt, sich bereits etwas anbahnt.

Ein großer Stau überfüllt die Riverstreet, die Hauptstraße, parallel zum Beta River, von Beta City und mitten drin, ein Mann namens Ben Green. Es ist verdammt heiß in der Stadt und das, obwohl es noch nicht einmal 6uhr ist. Ben ist gerade, im seinem alten 3er BMW, auf dem Weg zur Arbeit, nur zäh fließend kommt er voran. Doch an der nächsten möglichen Kreuzung biegt Ben ab und Parkt auf dem Parkplatz der Flussmeile. Eine Shoppingstraße für Jung und Alt direkt am Wasser. Sein Auto stellt er vorüber gehend ab. Auf dem Weg zum Wasser wirft er einen Blick auf die Uhr, „Es ist ca. 5:45Uhr. In knapp 15min öffne ich eigentlich die Türen der Kirche. Ich kann nicht anders, ich muss es riskieren.“ Ben geht zum Fluss, als hätte er alle Zeit der Welt. Er schaut sich um, „Auf der Einkaufsmeile ist es noch wie leer gefegt, aber die Geschäfte öffnen bald.“ Ben ist Facher der größten Kirche von Beta-City, die St. Kathrin Kirche, welche etwa 10min normale Fahrzeit vom seinem jetzigen Standort weg ist und welche ebenfalls direkt am Fluss liegt. Als er dem Fluss immer näher kommt, wirft er ein Kleidungsstück nach dem anderen ab, bis er nur noch in Unterwäsche und mit beiden Beinen im Wasser steht. Ben guckt sich nochmal um und geht sicher das ihn niemand beobachtet, danach schließt er seine Augen und plötzlich nimmt seine Körper wässrige Gestalt an. Darauf hin fällt er in sich zusammen und fließt in dem Wasser weg. Nach ungefähr 3min,

materialisiert sich Ben am Flussufer, direkt bei der Kirche, sein Arbeitstag beginnt.

Ebenfalls in Beta-City lebt ein Polizist namens Mike Johnson. Es ist noch nicht mal 6 Uhr Morgens und Mikes Wecker klingelt wie verrückt. Aus dem Schlaf gerissen und in Gedanken an seine Arbeit und die letzten Geschehnisse, packt er wütend den Wecker und wirft ihn in die nächste Ecke. „Verdammt!“, brüllt er durch die Wohnung. Mike setzt sich auf und hält sich seinen Kopf. Nur in einer Boxershorts gekleidet, geht er ins Bad und reißt einige am Boden liegende, leere Vodkafaschen mit. Im Bad angekommen blickt er sich kurz im Spiegel an. Sein schwarze Mähne hängt ihm vor den Augen. Bilder seiner korrupten Kollegen schießen ihm durch den Kopf. Er schlägt vor Wut gegen den Spiegel, der in vielen Splintern zerspringt. Seine Hand blutet leicht, nur ein paar kleine Kratzer, die ihn aber nichts ausmachen. Mike geht unter die Dusche und lässt das Wasser auf sich rieseln. „Kingpin! Du kleines, dickes, alles kontrollierende Arschloch, wenn ich dich in die Finger bekomme, dann...“ Mike ballt seine blutige Hand zu einer Faust und schlägt gegen die Wandfliesen. Als er aus der Dusche steigt, schwingt er sich ein Handtuch um die Hüfte und geht aus dem Bad. Seine Füße zertreten die restlichen großen Spiegelscherben auf dem Boden und hinterlassen eine rote Spur auf dem Teppichboden in der Diele. Im Schlafzimmer zieht er sich seine Jeans und ein schwarzes T-Shirt an, dann schnappt er sich seine zwei Colt Government 1911 A1 und wirft sich schließlich den Ledermantel über. Ein kurzer Hieb aus einer angefangenen Wiskyflasche beruhigen seine Nerven und der Tag kann beginnen. Die Arbeit ruft für Mike und diesmal will er pünktlich sein! Er greift nach seinen Autoschlüsseln und geht aus dem Haus. Draußen angekommen, blickt Mike in den Blauen Himmel und fragt sich, „Lohnt es sich überhaupt noch auf Arbeit zu gehen?“ Er steigt in seinen Ford Mustang und fährt zu seinem Lieblings Café. Das Auto genau vor der Tür geparkt, geht er rein und setzt sich an den Tresen. Frank, der Kellner begrüßt seinen ersten und übel gelaunten Gast und Kumpel. Mike schnappt sich die aktuelle Zeitung und ließt das Titelblatt „Spiderman rettet mal wieder New York vor dem Chaos.“ Noch mehr genervt wirft er die Zeitung zur Seite. Frank stellt ihm eine Thermokanne mit frisch gebrühtem Kaffee hin, „Nun komm schon Mike, das deine Kollegen für den Kingpin arbeiten ist scheiße, aber ich weiß du bist derjenige, der alles ans Tageslicht bringen wird.“ Frank geht in die Küche und brüllt von hinten. „Du packst das, ich sag dir eins...“, als er wieder zur Theke zurück kehrt legt er ihm einen Werbeplakat von S.H.I.E.L.D. hin, „...du bist zu höherem bestimmt.“ Mike blickt Frank ernst an, „Danke“ Mike nimmt die Kanne, öffnet sie und riecht kurz daran. „Ja Mike, so wie du es magst, mit einem Ordentlichen Schuss.“ Der nicht mehr ganz so übel gelaunte Kunde grinst ihn kurz an, dreht die Kanne wieder zu und geht wieder zum Auto. Er blickt nochmal in den Himmel und sagt sich, „Es lohnt sich vielleicht doch zur Arbeit zu gehen.“ Doch genau in dem Moment bemerkt er, dass in einem Hochhaus, nur fünf Blocks entfernt, ein Feuer, in den oberen Etagen, aus gebrochen ist. Also schwingt er sich schnell in den Mustang und gibt Vollgas. Gott sei dank ist der Weg etwas frei, sodass der Polizist keine Minute verliert. Mike biegt in die Straße des Hochhauses ein, welche voller Polizeibeamten und schaulustigen Passanten ist. Das brennende Gebäude gehört Future Tech., einer der angesagtesten und erfolgreichsten Produzenten für Hightech- brennende Gebäude gehört Future Tech., einer der angesagtesten und erfolgreichsten Produzenten für Hightech-Alltagsgegenständen. Auf genau jener Straße davor, sieht Mike einen Typen, der von Polizisten umzingelt, da stehen und auf dem gefeuert wird. Der Typ ist in einer schwarz-roten Hightech-Rüstung gehüllt und schleudert einen Bullen nach dem anderen durch die Gegend. Mike rast auf die Massen der gaffenden Bürger Beta-Citys zu und hupt kräftig. Einige Schaulustige springen vor Schreck zur Seite und machen so den Weg frei. Mit erhöhter

Geschwindigkeit rast Johnson in den, von Polizisten, abgesperrten Bereich rein, bremst scharf und kommt 90° zur Fahrbahn, zum stehen. Mike steigt aus seinem heiß geliebten Mustang und brüllt den Typen in der Rüstung an. „Hay wer bist du und was soll das hier?“ Der Typ lacht den kleineren Mike, den er noch nicht einmal in Augenschein genommen hat, aus, macht einen begrüßenden Knicks und stellt sich kurz vor. „Ich?“ Er dreht sich zu Mike und begibt sich in eine heroische Pose, „Ich bin der groooooße Apocalypticus! Und was ich hier mache? Hehe! Ich treibe Future Tech in den Ruin.“ dann streckt Apocalypticus den Arm aus, „Idiot!“, flüstert er grimmig und schleudert einen Schockball auf Mike. Dieser weicht nur knapp aus, doch sein Ford explodiert durch den Treffer des Balls und Mike wird durch die Druckwelle zu Boden gedrückt. Apocalypticus macht einen riesigen Spruch auf das Dach des brennen den Gebäudes, auf dem der Chef von Future Tech, Anton Green gefesselt und geknebelt auf einem Stuhl sitzt. Mike stützt sich auf blickt kurz zum Dach und dann zu seinem Auto. „Dreckskerl, du machst mich echt Wütet.“ Er steht auf und klopft sich den Schmutz von seinem Mantel. Mike mustert die Gegend und findet einen Eingang, der ihm zum Treppenhaus führt.

Zu fast der gleichen Zeit in der St. Katrin Kirche. Ben betritt den Saal und hört im Beichtstuhl ein heftiges Geschnatter. Er geht auf den, von einem Vorhang bedeckten, Bereich zu und schiebt den Vorhang zur Seite. Ein Mann mit schwarzen, zerzausten Haaren, unrasiertem Gesicht, Alkoholfahne und Facherkleidung, schlafen. So langsam kommt der Typ zu sich. „Och man, muss das sein? Ich bin müde, lass mich bitte pennen!“ „Hay, das kann doch echt nicht Wahr sein. Jetzt steh auf, die erste Beichte beginnt in 5min und ich glaub nicht das du sie halten möchtest.“ Der Mann lacht nur etwas, steht auf und turgelt aus der Kabine raus. Er blickt Ben etwas verschlafen an. „Och man Bruderherz, warum immer so spießig?“ „Ich bin nicht spießig, ich bin nur verärgert. Jedes mal schlägst du ein paar Drogendealer zusammen und betrinkst dich danach. Christian, so kann das nicht weiter gehen.“ „Ach, lass mich doch, du hast doch keine Ahnung. Du versteckst dich ja nur in deiner Kirche und lässt dich von gläubigen Spinnern bequatschen.“ Ben guckt ihn schockiert an und lässt Christian von dannen ziehen.

Auf dem Dach des Future Tech. Gebäudes, steht Apocalypticus vor Mr. Green und entfernt den Knebel aus Anton's Mund sowie sein Visier von seinem Gesicht. Ein Gesicht eines intelligenten Wissenschaftlers erblickt das Tageslicht und Anton Green ist recht erstaunt. „Lennard? Lennard Goldstone, bist du das? Du lebst?“ „Ja ja hör auf mit dem gesülse Anton!“ „Ich dachte..., die ganze Welt dachte..., wir dachten du seist Tot! ... Wie kann das...?“ „Ein Unfall!“ „Ein Unfall, was soll das heißen ein Unfall?“ „Das ist unwichtig!“ „Was willst du dann hier?“ „Nun ja, ich will dir mal kurz die Beziehung zwischen unseren Firmen aus meiner Perspektive erklären. Futur Tech. war ja schon immer an aller erster Stelle. Ich glaubte eine neue technische Errungenschaft entdeckt zu haben, aber du warst immer schneller. Evolution inc. war immer der Schatten von dir und deinem Gesocks. Weist du was ich denke? Ich denke du bist ein dreckiger, gemeiner, hinterhältiger Dieb...“ „Naja ihr konntet euch halt nicht so schnell...“ „HALT DIE KLAPPE DU WICHTIGTUER...“ Ein Polizeihubschrauber taucht auf und richtet den Scheinwerfer auf Apocalypticus, welcher sich erst mal vor Schreck das Gesicht verdecken muss, um nicht geblendet zu werden. Kurz darauf projiziert er einen Schockball in seiner Hand, während die Polizisten eine durchsage rufen, „Lassen sie sofort die Geisel frei und stellen sie sich der Polizei.“ Der Schockball wird größer und Mr. Green erschrickt vor Apo's Hand. „Was machst du da Lennard?“ „Uns ruhe verschaffen.“ Er feuert den Schockball

auf den Hubschrauber ab, welcher sofort abstürzt. Anton zuckt durch den Knall heftig zusammen. „Was soll das? Was... Was hast du vor, Lennard?“ „Das was ich schon hätte eher tun sollen, die Konkurrenz ausschalten. Und mit dir fange ich jetzt an!“

Mike rennt das Treppenhaus so schnell wie möglich rauf um schlimmeres zu verhindern, bis er den Knall hört und, durch das Fenster, den Hubschrauber abstürzen sieht. „Fuck, schneller Mike beeil dich.“ Auf dem Dach angekommen, erblickt Mike, Apocalypticus sofort. Der Schurke steht mit dem Rücken zu Mike und bemerkt ihn nicht. Mike zückt eine seiner 9mm und rennt auf Apo zu. Dann macht er einen Sprung auf dessen Rücken und hält sich fest. „Hab ich dich Arschloch und jetzt Hände hoch.“ Mit der Waffe an der Schläfe, verharret Apo für eine kurze Sekunde. Danach schließt er sein Visier und packt Mike am linken Arm und schleudert ihn herum. Während dessen löst sich ein Schuss von Mike und durchbohrt zufällig die Beinrüstung von Lennard. Durch den gering entstandenen Schaden, bekommt Apocalypticus kurze Gleichgewichtsstörung und fällt mit Mike vom Dach des Hochhauses. Mike sieht den Boden auf sich zu kommen, „SCHEEEEEIIIIIIßßßE!“ Apo's Boots aktivieren den Flug-Modus und er bleibt in der Luft stehen. Mike gleitet ihm durch die Hände, doch seine Reflexe lassen ihm nach Johnson greifen und die Hand von Lennard ergreift den Hals des Cops. „Du bist nichts wert du kleines Insekt, nur einer von vielen, mehr nicht!“ Mike bekommt kaum noch Luft und versucht sich den Griffen von Apo zu enttrinnen. Er hebt seinen rechten Arm und zielt mit der 9mm auf Apocalypticus' Schädel, „Fick dich!“ Mike drückt ab und Lennard lässt ihn los. Im Fall ist Johnson etwas schockiert, aber auch froh die Klemmen von seinem Hals zu haben. Apocalypticus bemerkt seinen kurzen Ausrutscher, freut sich aber im Nachhinein darüber und blickt Mike noch etwas nach. Der Cop prallt heftig auf den Boden auf, sodass der Straßenasphalt bricht und sich etwas verschiebt. Einen Moment ist Ruhe auf der Straße vor dem Firmengebäude. Alle umstehenden Polizisten und Bürger von Beta-City bängen um ihr Leben und befürchten, dass das Ende von unserem Polizeihelden ist. Apocalypticus grinst hämisch, „Ha, den Spinner bin ich los!“. Apo will seinen Blick gerade Richtung Himmel wenden, als sich was am Boden bewegt. Mike setzt sich auf und mustert den Schaden der Straße. „Scheiße, muss das sein?“ Er steht auf, klopft sich den Kopf und den Dreck von den Kleidern und hebt seine 9mm auf. Der Supercop überprüft das Magazin und blickt zu Apo, „Ist das alles was du drauf hast?“ Lennard wird grimmig als er das sieht und begibt sich auf Sturzflug in Richtung Mike. Dieser zieht seine zweite 9mm und ballert das ganze Magazin auf den herrabsausenden Schurken. Doch das stoppt Lennard kein Stück, die Kugeln prallen an der Rüstung ab, wie Kreide von der Tafel und hinterlassen nur hässliche Dellen und Lackkratzer. Dann haut es Apo gegen die nächste Häuserwand. Ein Taxi flog genau auf ihn, und rammte ihn aus seiner Flugbahn. Mike dreht sich um und sieht einen muskulösen Glatzkopf heroisch da stehen, „Na, wieder in Schwierigkeiten Mike?“ Der Cop grinst und freut sich einen alten Bekannten wieder zu sehen. „Oh danke James, du kommst zur richtigen Zeit.“ James Blackfield, ein eher schmutziger Muskelberg, in genau so dreckigen, braunen Klamotten, er hält nicht viel von dem was andere über ihn denken und sagen, doch bei Mike ist das anders.

Während dessen, sitzt Christian mit der Facherkleidung und einer fetten Motorradbrille auf einer Chopper und fährt, im noch etwas beschwipsten Zustand, die Straßen entlang. Auf der anderen Straßenseite ist ein TV- & Radioshop, an dessen Fensterscheibe eine Gruppe Maschen kleben, welche etwas in den gestapelten Röhren und Flatscreens beobachten. Chris steigt von seinem Bike ab, nimmt ein Schluck Mundwasser und nähert sich der Gruppe, „Was

ist den hier los, Sonderschlussverkauf oder wie?" Ein kleiner Junge blickt den Mann an und grinst. „Mr. Unholy, Mr. Unholy. Sie werden gebraucht.“ Chris alias Unholy kniet sich runter und hält die Schulter des Kleinen fest. „Was ist den los mein großer?“ „Da ist ein fieser Mann in einem Anzug, der die Stadt verwüsten will.“ „Oh, danke kleiner, ich schau gleich mal vorbei.“ Christian zwinkert dem kleinen kurz zu und setzt sich wieder auf sein Bike und düßt lässig los. „Mach sie ihn fertig Mr. Unholy!“, ruft der Kleine ihm hinterher. Am Ort des Geschehens angekommen, beobachtet Unholy erst mal die Gegend. Apocalypticus, der durch den Zusammenprall mit dem Taxi, am Boden liegt, rappelt sich auf und ist richtig sauer und brüllt zu Mike und James, „Mit zwei Mistkäfern hab ich kein Problem!“ Er richtet seine Arme auf die beiden und erzeugt eine Vibration, die James und Mike Kopfschmerzen bereiten. Mike hält sich verkrampft den Kopf fest, „Arrrrrg! Was ist das?“ „Ich weis nicht.“, James kann sich auch kaum noch bewegen. Plötzlich hören die Vibrationen auf und eine Erschütterung im Boden ist zu spüren. Mike blickt nach vorn und sieht, an der Stelle an der einst Apo stand, einen LKW senkrecht im Asphalt stecken und aus dem Hintergrund brüllt ein wütender und müder Facher, „SCHEIßE MAN, ICH HAB HEUTE EIGENTLICH MEINEN FREIEN TAG UND WILL PENNEN!“ Apocalypticus stemmt den LKW von sich und erblickt Unholy, „Oh nein nicht noch einer!“, er springt in den Himmel und fliegt in Richtung Dach, welches er an ein paar wichtigen Stellen einreißt. Das Dach sackt etwas zusammen und Anton Green, welcher immer noch hilflos und gefesselt da sitzt, rutscht den Abgrund näher und bangt um sein Leben. Mike dreht sich um und sieht Unholy da stehen, „Ein Pfarrer?“ Lennard fliegt wieder zu den drei Helden, „Haha, ihr habt nicht mehr viel Zeit, HAHAHAHAAAA!“ Mike blickt zu dem Dach, „J, kümmerst du dich um unseren Zerstörerischen Freund? Ich renne derweil zum Dach und befreie die Geisel.“ „Geht klar Mike.“ James wendet sich Apocalypticus, welcher immer noch siegessicher Sprüche klopft, „Ihr Maden habt keine Chance gegen den großen Apocalypticus!“ J. grinst ihn an, „Hab nicht so 'ne große Fresse!“ und rennt auf Apo zu. Unholy beachtet Apocalypticus und James nicht und rennt, genau wie Mike, ebenfalls zum Gebäude, um ihm zu helfen, doch da erzeugt Lennard ein Kraftfeld vor dem Eingang des Gebäudes und Mike und Christian, rennen gegen eine unsichtbare Wand. Mike liegt am Boden und hält sich den Kopf, „Was war das denn?“ Unholy steht auf, „Keine Ahnung, ich schätze mal ein Kraftfeld!“, antwortet er und dreht sich zu Apo, welcher immer noch Böse lacht. James ist kurz davor zu schlagen, als der Zerstörer, plötzlich vor seinen Augen verschwindet. J ist sehr verwundert und fragt sich, „Wow, wo is der hin?“ Unholy ist ebenfalls etwas verwirrt, blickt dann zum Eingang des Gebäudes und geht langsam auf diesen zu. Mike steht nun auf, „Ist das Kraftfeld weg?“ Unholy hat unbeschadet den Eingang erreicht, „Scheint so, ich geh hoch und befreie die Geisel!“ „Geht klar!“ Mike dreht sich zu James und beide begutachten den Schaden. „Oh man, der Arsch hat meinen schönen Ford Mustang zerstört!“ „Oh, das tut mir Leid, wir werden ihn schon finden und dann wird er büßen.“

Unholy erreicht in zwischen das Dach des Hochhauses und entdeckt Anton Green, immer noch gefesselt auf dem Stuhl sitzen. Als er sich der Geisel nähert, ist Anton sichtlich erleichtert, „Christian, bin ich froh dich zu sehen.“ „Hi Anton, ich wusste das ich dich hier treffen werde.“ „Warum bist du dann nicht eher gekommen?“ Chris öffnet die Knoten der Fesseln, „Ach streß mit Ben, du weisst ja wie er drauf ist.“ „Ja ja, wie geht es ihm eigentlich?“ „Ganz gut.“ Chris atmet erst einmal kräftig aus. Anton muss sich dadurch die Nase zu halten, „Man Chris du hast vielleicht ne Fahne.“ „Ich weis, ich weis.“ „Naja egal, solange du klar denken kannst. Sag mal wie funktionieren meine Kybernetischen Temperatur-Chips bei Ben?“ Anton steht auf und lässt sich von Unholy stützen. „Keine Ahnung, er benutzt sie nicht, er ist lieber der nette Priester von nebenan.“ „Ja, das ist Ben wie wir ihn lieben.“ „Warum meldest du dich

nie bei ihm?" „Ja ich weis, das sollte ich öfter machen, aber als Leiter einer großen Firma hat man viel zu tun.“ „Das glaub ich dir! So, aufpassen, los geht's und schön vorsichtig.“ „Sag mal Chris, was ist mit dem Typen der sich vor dir mit Lennard angelegt hat, soweit ich es mitbekommen habe, sind beide runter gefallen.“ „Ach, der hats überstanden.“ „Na dann ist ja toll.“ „Du sagst dieser Metalltyp ist Lennard?“ „Ja!“ „Doch nicht etwa der Lennard? Der Dr. Lennard, der vor einigen Tagen bei Evolution Inc. gestorben ist?“ „Doch das ist er.“ „Na da sag mal einer, Wissenschaftler hauen nie auf den Putz!“ Die beiden grinsen sich an und verlassen das Gebäude. Anschließend übergibt Unholy Mr. Green den Notärzten, sie verabschieden sich von einander und Chris geht zu Mike und James, aber ruft zu Anton, „Melden dich mal bei Ben, er wird es dir danken!“ „Ja klar, mach ich!“

Christian wendet sich nun ganz James und Mike zu, „Ok Leute, genug getan für heute, ich geh jetzt pennen.“ und läuft in Richtung Bike. Mike blickt James kurz fragend an, dann dreht er sich zu Unholy und packt ihm an der Schulter, „Hay warte mal.“ Doch Chris packt Mike's Hand und wirft ihn gegen einen Kiosk, „Ich hasse es wenn man mich von hinten festhält.“ Die Zeitungen vom Kiosk flattern durch die Luft und Mike ergreift ein Blatt Papier in der Luft und knüllt es zusammen, „Ah das hat weh getan.“ James verschränkt die Arme vor der Brust und schüttelt den Kopf, „Hay Mr. Obercool, das is ein Cop.“ Chris schwingt sich lässig auf seine Chopper, „Na und? Ich bin ein Facher.“ Er lässt den Motor auf brummen und düßt los. Der Glatzkopf hilft Mike auf, „Du, ich werde mal den Typen verfolgen und versuchen heraus zu bekommen, wer das ist. Die Gefahr scheint hier ja erst mal gebannt zu sein.“ „Ok J, mach das, wir sehen uns.“ Mike setzt sich ruhig auf eine Bank und beobachtet die Aufräumarbeiten der Polizei. Er zündet sich eine Zigarette an und durchdenkt die letzten Geschehnisse, „Man, der Typ hat mir die Hölle heiß gemacht. Wo kommen solche Typen nur immer her? ... SHIT, DER FREAK HAT MEIN AUTO ZERSTÖRT UND ICH MUSS LAUFEN, VERDAMMT!“ Vor lauter Wut, wirft er die Zigarette auf den Boden, steckt die Hände in die Jackentasche und macht sich auf den Heimweg.

Währenddessen hat sich Apocalypticus in sein Versteck zurückgezogen und baut das Gerät, welches er aus dem Hochhaus von Future Tech. geklaut hat, in seine Maschine ein, um seinen Plan einen Schritt näher zu kommen.

Danke an Klaus Albrecht (Mike und James), Sebastian G. (Apocalypticus ) und Cristian Luckardt (Unholy) für die Mitarbeit an der Story.